

sind eigenthümlich erweitert; die Tarsenglieder der vordern Beine an Länge zunehmend. An den beiden hintern Paaren ist der Metatarsus länger, als die übrigen Tarsenglieder zusammen, sonst sind die Beine nur sehr dünn gelblich behaart. Die Flügel sind gelblich tingirt. Obere Zinke der Cubital-Gabel mit einem zurücklaufenden Auhang. Die erste Hinterrandzelle ist an ihrem Ende etwas verengt. Die Flügel länger als der Hinterleib. Schwinger aber nicht so kurz, wie Wiedemann angiebt, mit hellerem Stiel und braunerem Knopf.

Aphestia chalybaea n. sp.

von

V. v. Röder in Hoym.

Unter den exotischen Laphrinen giebt es eine Gruppe, die sich durch die in einer Linie liegende Querader, welche hinten die Discoidalzelle abschließt und mit der hintern Querader in einer Linie liegt, auszeichnet. Es sind dieses die Gattungen *Lamyra*, *Cerotainia*, *Lamprozona*, *Eumecosoma*, *Atomosia* und *Aphestia*. Von der letzten Gattung *Aphestia* sind bis jetzt nur wenige Arten bekannt, andere sind in Zweifel gezogen, ob diese dazu gehören. Dieses ist der Fall mit *Laphria scapularis* Wied. (Wied. Außereurop. Zweifl. I, 316, 29. Walker List VII, 550, 122. v. d. Wulp Tydsehr. voor Entomol. deel XV, separat. pag. 61. Opmerkingen omtrent uitlandsche Asiliden. Tydsehr. voor Entomol. deel XIII (1870), separat. pag. 5). Herr van der Wulp stellt die Art noch am ersten zu *Aphestia* Schin., wohin diese auch wohl am besten paßt. Da die beiden Exemplare im Leydener Museum keine vollständigen Fühler mehr besitzen, so könnte es möglich sein, daß diese auf eine andere Gattung hindenteten. Das eine Exemplar war die Type, welche Wiedemann zu seiner Beschreibung der *Laphria scapularis* gebrauchte. Es ist aber dennoch anzunehmen, daß *Laphria scapularis* Wied. eine *Aphestia* ist, schon aus dem Grunde, (ohne auf die Fühler weitere Rücksicht nehmen zu können, weil diese einmal nicht vorhanden sind). daß die Art zu den größern Arten gehört, von ungefähr 7 lin. Größe, während die eigentlichen *Atomosia*-Arten doch nur höchstens eine Größe von 4 lin. haben. Ich besitze in meiner Sammlung nun eine sehr ähnliche Art, welche der *Laphria scapularis* Wied. so sehr gleicht, daß ich erst

glaubte, dieselbe vor mir zu haben; es wäre möglich, daß die Exemplare im Leydener Museum, wie Wiedemann schon an giebt, ölig geworden sind, und die Farbe daher nicht mehr recht zu erkennen ist. Ich nenne daher meine Art, welches eine ächte *Aphestia* ist *Aphestia chalybaea* n. sp. Die Gattung *Aphestia* ist von Schiner in Wiedemann's Asiliden separat, pag. 25, (XVI. Bd. der zoolog. bot. Gesells. 1866, pag. 673) aufgestellt. Diese Gattung unterscheidet sich von *Atomosia* durch die Größe der Arten, welche dazu gehören, ungefähr 6 bis 7 lin., also 12 bis 14 mm, große Arten, da die *Atomosia*-Arten nur ungefähr 4 lin. Größe besitzen. Die beiden Queradern, welche hinten die Discoidalzelle abschließt, und die hintere Querader in einer Linie liegend. Außerdem unterscheidet sich die Gattung von *Atomosia* durch die Länge des dritten Fühlergliedes, welches 3 mal so lang ist, als die beiden ersten zusammen. Es sind bis jetzt 4 *Aphestia*-Arten bekannt, von denen Schiner zwei in den weniger bekannten Asiliden des K. zoolog. Hofcabinets in Wien, separat, pag. 24 und 25 beschrieben hat (*Aphestia brasiliensis* Schin. und *calceata* Schin.) Dann hat Mons. Bigot. *Aphestia nigra* Big. in den *Annales de France (Diptères nouveaux et peu connus (1876), pag. 235)* beschrieben. Diese sämtlichen Arten gehören Amerika an, während *Laphria scapularis* Wied., wenn diese zu *Aphestia* gehören sollte, auf Java einheimisch ist, so ist das Vaterland von *Aphestia chalybaea* Australia (Peak Downs) Museum Godellroy und meine Sammlung. Um die Art genauer zu beschreiben, lasse ich hier die Diagnose folgen:

Nigra, facie cinerea, mystace et barba albidis, antennis nigris, thorace cupreo, abdominis segmentis duobus primis cupreo-chalybaeis, sequentibus cupreis, pedibus chalybaeis, alis dilute fuscis. Long. 7 lin. ♂.

Schwarz, Untergesicht grau. Knebelbart und Bart weiß, an den Seiten des Mundrandes einige schwarze Haare. Fühler schwarz. Thorax kupferfarbig schimmernd, dünn weiß behaart. Schildchen von derselben Farbe wie der Thorax, hinten mit einem Kranz schwarzer Haare. Die beiden ersten Hinterleibsringe kupferfarbig, an den Hinterrändern stahlblau schimmernd mit dichter weißer kurzer Behaarung. Die übrigen Ringe kupferfarbig schimmernd. Dritter, vierter und fünfter Ring schwarz, der sechste und siebente weiß, behaart. Bauch mehr stahlblau. Beine stahlblau. Die vordern auf der obern Seite dunkler, sonst hell behaart. Die hintern Schienen auf der innern Seite büstenartig behaart. Flügel verwaschen gebräunt, doch an der Basis etwas heller. Schwinger gelbbraun.
